

DISSIDENTEN

FRAKTION IM DRESNER STADTRAT

Dr. Külz Ring 19, 01067 Dresden • Raum 1-052, Tel. 0351-488-1130

Anfrage Nr.: AF1657/21

Datum: 02.08.2021

ANFRAGE

Dissidenten Fraktion im Dresdner Stadtrat

Gegenstand:

Wege zur Dekarbonisierung des Kraftwerks Nossener Brücke

Einleitung:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
der Stadtrat beschloss am 30. Januar 2020 (SR/0072020), den Klimaschutz "zur städtischen Aufgabe von höchster Priorität" zu erklären, auch für die "städtischen Beteiligungsgesellschaften". Am 10. November 2020 folgte der Beschluss (SR/018/2020), dem aus DREWAG GmbH und ENSO AG fusionierten städtischen Unternehmen SachsenEnergie AG die Aufgabe der "Klimaneutralität und Dekarbonisierung bis 2035" zu stellen und dafür "zeitnah" ein Unternehmenskonzept zu erarbeiten, welches dem Stadtrat vor Befassung im Strategiausschuss von der SachsenEnergie AG vorzulegen sei.

Das Ziel der Klimaneutralität 2035 ist erforderlich, um die Chance zu wahren, die weltweite Klimaerwärmung mit katastrophalen Folgen auf 1,5° Celsius seit vorindustriellen Zeiten zu begrenzen. Klimaneutralität ist erreicht, wenn saldiert nicht mehr klimaschädliche Treibhausgase durch Verbrennung fossiler Stoffe in die Atmosphäre entlassen werden als etwa durch den Boden, Wald, Pflanzen oder Meer aufgenommen und gebunden werden können.

Tatsächliche Klimaneutralität liegt weit unter einem Ausstoß von einer Tonne Treibhausgasen pro Kopf im Jahr. In der Landeshauptstadt wird aber seit 25 Jahren die zehnfache Menge der zulässigen Treibhausgase emittiert! Das von der Bundesregierung anerkannte Reduktionsziel bedeutet für Dresden eine Verminderung des Ausstoßes schädlicher Klimagase auf 5 t je Einwohner und Jahr bis 2030. Daher sind jetzt massive Anstrengungen erforderlich. Die SachsenEnergie ist mit ihrer Bereitstellung von Strom und Wärme vor allem im Kraftwerk Nossener Brücke für ca. 16% des gesamtstädtischen Ausstoßes von Treibhausgasen verantwortlich.

Klimaneutralität für Dresden kann daher nur mit einer Befuerung des Kraftwerks mit nicht fossilen Brennstoffen oder Abschaltung erreicht werden.

Daher bitte ich um die Beantwortung der folgenden Fragen:

Fragen:

1. Wie haben sich die Treibhausgasemissionen durch den Betrieb des Kraftwerks Nossener Brücke absolut und spezifisch zur erzeugten Energie entwickelt (bitte Zeitreihe 2000 bis 2020)?
2. Welche Maßnahmen plant die SachsenEnergie AG, um das Kraftwerk Nossener Brücke bis spätestens zum Jahr 2035 ohne Emission von Treibhausgasen zu betreiben?
3. Welche Planungen bestehen bei der SachsenEnergie AG, die Treibhausgasbilanz durch die Nutzung von mit Erneuerbaren Energien erzeugtem ("grünem") Wasserstoff zu verbessern?
4. Welche Planungen bestehen bei der SachsenEnergie AG, die Treibhausgasbilanz durch die Nutzung von mithilfe Erneuerbarer Energien durch Elektrolyse und anschließender Methanisierung erzeugten Gases (Power to Gas - PtG) zu verbessern?
5. Wie beurteilt die SachsenEnergie AG die Wirtschaftlichkeit von PtG-Anlagen angesichts der aufgrund des Klimaschutzprogramms der EU "Fit für 55" sowie des Klimaschutzgesetzes der Bundesregierung zu erwartenden Erhöhung der CO₂-Preise und des Anteils der Erneuerbaren Energien am Strom-Mix?

Vielen Dank
Johannes Lichdi